

Wundersamer Lauf der Dinge

Liestal | Echo auf Konzert von «Sléndro»



Das Quintett Sléndro in concert.

Bild zvg/Raffi P.N. Falchi

Manchmal geschieht etwas Wunderbares, wenn Musiker aufeinandertreffen. Eine wundersame Begeg-

nung darf man beim Quintett Sléndro vermuten, dessen neue CD «The Way Things Go» sich auf wohlthuende

Art vom Weltmusik-Mainstream absetzt. Die fünf Musiker verbinden mit Empathie, Spiel- und Experimentier-

laune unterschiedlichste Einflüsse; sie amalgamieren Klänge aus dem guten alten Europa ebenso wie etwa Tonlagen aus Asien oder dem Nahen Osten. Die Bandgründer Christoph Gisin und Jérôme von Allmen haben auch bei der CD-Taufe nichts dem Zufall überlassen und eine unwiderstehliche Melange aus Musik, Tanz, Literatur und Licht im ausverkauften Theater Palazzo Liestal serviert. Diese Mixtur funktionierte ganz fabelhaft, gerade auch, weil alle Mitwirkenden wunderbar aufeinander abgestimmt waren und man sich mit gegenseitigem Respekt begegnete.

Die Mitwirkenden sind in der Schweizer Musiklandschaft keine Unbekannten: Christoph Gisin etwa, der für das Gros der Melodien verantwortlich zeichnet und in der Band auch Trompete, Flügelhorn sowie Hang und Gouni (afrikanische Harfe) spielt, ist auch in der jungen Klezmer-Formation «Playin' Tachles» zu erleben. Christian Gutfleisch ist als Arrangeur und begnadeter Pianist im In- und

Ausland gefragt. Und Gitarrist Jérôme von Allmen ist wie auch seine Kollegen, Drummer Lucio Marelli und Bassist Dominik Schürmann, in verschiedenen Jazz- und Weltmusikensembles gebucht.

Mit «Sléndro» aber haben die fünf Musiker so etwas wie ihr ureigenstes Revier aufgetan, in dem sie unaufgeregt, eindringlich, verführerisch und mitunter einem unwiderstehlichen «Groove» folgend ihre ganz eigene Musik kreieren. «The Way Things Go» ist als CD eine grosse Empfehlung. Die CD-Taufe mit Tänzerin Anja Göbel aus Augsburg und dem Schriftsteller Florian L. Arnold dürfte als rundum gelungenes Kleinod lange in Erinnerung bleiben. Arnold schrieb zu den «Sléndro»-Stücken eigens kleine Texte, die, besonders eindrücklich, im Finale von Göbel tänzerisch umgesetzt wurden. Eine Fusion aus Musik, Tanz und Wort, die überzeugte und für grossen Applaus sorgte. (Mehr dazu auf www.slendro.ch).

Arlo Aranalde

Besinnliche Adventsfeier

Liestal | «Procap» im Hotel Engel



Landratspräsidentin Elisabeth Augstburger (ganz rechts) zu Gast an der Adventsfeier von «Procap Nordwestschweiz».

Bild zvg

Am Morgen des 26. November fielen die ersten Schneeflocken im Baselbiet, gerade rechtzeitig und stimmig zu unserer Adventsfeier im Hotel Engel in Liestal.

Nach der Begrüssung durch Franz Hartmann, den Co-Präsidenten, trat Landratspräsidentin Elisabeth Augstburger ans Mikrophon und überbrachte sehr herzliche und besinnliche Grussworte. Die Geschäftsleiterin Susanne Haeder stellte den diesjährigen Programmablauf vor.

Zuerst trat das Ensemble «panorama» unter der Leitung von Monika Fiechter auf, einer ausgebildeten Panflötenlehrerin. Das Interesse dieser Gruppe gilt der Ausweitung eines stilsicheren Repertoires für die Panflöte, darum auch der Name. Sie spielen Volks- und Unterhaltungsmusik sowie klassische Stücke. Interessiert lauschten wir der Vielfalt der Töne aus diesen speziellen Instrumenten. Im Anschluss hörten wir adventliche Worte von Peter Messingschlager, Theologe der Pfarrei Bruder Klaus, Liestal. In zwei Geschichten sprach er von Zuversicht, die oft

stärker ist als die wahren Gegebenheiten.

Nach einer kurzen Pause traten «Let's Gospel» auf. In diesem Gospelchor singt auch ein Mitglied von Procap Nordwestschweiz mit. Enthusiastisch wurde der Chor von Salome Meneghin und Paul Reichert dirigiert, der auch solo sang und uns mit seiner wundervollen Stimme beeindruckte. Bei den Liedern «Halleluja», «Amen» und «Ist da jemand?» sangen wir mit berührten Herzen mit.

Dann war Zeit für Gespräche und Austausch, bis traditionellerweise der «Santichlaus», dieses Mal auch mit «Schmutzli», vom tiefen Schwarzwald her den weiten Weg nach Liestal bis zu unseren Mitgliedern fand. Die besinnliche und mit wunderbarer Musik gestaltete Adventsfeier wurde durch ein feines Abendessen im Hotel Engel abgerundet. Die Mitglieder und auch die Gäste verabschiedeten sich mit herzlichen und dankbaren Worten sowie mit guten Wünschen in die Adventszeit.

Jacqueline Anliker,
Procap Nordwestschweiz, Basel

Adventsbesuch im APH Homburg

Buckten | Gemeinderat zu Gast in Läuelfingen

Vor 30 Jahren wurde das Alters- und Pflegeheim Homburg in Läuelfingen von den sechs Stiftergemeinden Buckten, Häfelfingen, Känerkinden, Läuelfingen, Rümlingen und Wittinsburg eingeweiht und hat sich seither zu einer äusserst wertvollen Institution im oberen Homburgertal entwickelt.

Seit Anbeginn besucht der Gemeinderat Buckten zusammen mit dem Verwaltungspersonal jedes Jahr in der Adventszeit die Bewohnerinnen und Bewohner des Altersheims. Der Besuch erfolgte in diesem Jahr am Samstag, 2. Dezember. Traditionellerweise wird jeder Bewohnerin und jedem Bewohner persönlich ein blühender Weihnachtsstern überreicht, verbunden mit den besten Wünschen für die Advents- und Weihnachtszeit. Abgeschlossen wird der Besuch stets mit einem kleinen Apéro, den die Bewohnerinnen und Bewohner für angeregte und spannende Diskussionen mit der Gemein-



Im Altersheim Homburg freut man sich über den vorweihnachtlichen Besuch. Bild zvg

debehörde, aber auch untereinander nutzen. Das Personal erhält jeweils einen kleinen Zustupf in die Personalkasse als Anerkennung und kleinen Dank für die grosse und nicht immer einfache Arbeit.

Diese Besuche werden von den Bewohnern sehr geschätzt und auch der Gemeinderat möchte diese Begegnungen und die Gespräche nicht missen.

Peter Riebli,
Gemeindepräsident Buckten

Musikalisch erfolgreiche Oberbaselbieter

Frenkendorf | Solisten- und Ensemblewettbewerb Nordwestschweiz

Am vergangenen Samstag fand in Frenkendorf zum 17. Mal der Nordwestschweizerische Solisten- und Ensemblewettbewerb statt. Gastgeber dieses perfekt organisierten Wettspiels war «Brass Band Frenkendorf». Festsiegerin wurde die 15-jährige Maispracherin Fabienne Rabsch. Sie überzeugte die Fachjury mit ihrem Solovortrag auf dem Alt saxofon und wurde Erste in der Kategorie Holz B. Dies berechnete sie zur Teilnahme am Final der Besten. Auch dort liess sie ihre starke Konkurrenz hinter sich und gewann den begehrten Pokal des Solo-Champions bei den Bläsern.

Auch die anderen Oberbaselbieter Teilnehmer überzeugten. Zweiter in der Kategorie Holz B wurde Jonas



Fabienne Rabsch, die Solo-Championesse bei den Bläsern. Bild zvg

Buser aus Sissach. In der höchsten Kategorie A gewann bei den Holzblasinstrumenten die letztjährige Solo-Championesse Christina Birrer aus Sissach. Xaver Bolliger aus Gelterkinden gewann Silber beim tiefen Blech B. Den gleichen Rang erzielte beim hohen Blech C Joshua Zumbunn aus Wittinsburg.

Bei den Ensembles Kategorie 1 belegten «Luna Brass» aus Buckten und das Saxofonquartett RMS Sissach die Plätze zwei und drei. Auch sonst waren überall in den vorderen Rängen Oberbaselbieter zu finden. Diese Resultate belegen die hohe Qualität der musikalischen Ausbildung im Oberbaselbiet.

Hanspeter Thommen,
Musikverband beider Basel